

## Plätzchenbacken im Grübentälchen

Das Stadtteilbüro Grübentälchen lädt zum gemeinsamen Plätzchenbacken am Samstag, 18. November, von 11 bis 14 Uhr in die Begegnungsstätte der Siedler und Eigenheimer, Schreiberstr. 1, ein. Mit einem gewissen Augenzwinkern sollen die Kekse ein bisschen gesünder gebacken werden, ohne dass sie an Geschmack verlieren. Es werden Zuckeralternativen ausprobiert und ein leckeres veganes und ein glutenfreies Rezept sind auch dabei. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um Anmeldung im Stadtteilbüro Grübentälchen wird gebeten (Telefon: 0631 68031690). Die Veranstaltung wird gefördert vom GKV-Bündnis für Gesundheit. |ps

## Sitzung des Stadtrechtsausschusses

Am Freitag, 17. November, findet eine öffentliche Sitzung des Stadtrechtsausschusses statt. Beginn ist um 8.30 Uhr im Großen Ratssaal des Rathauses (Willy-Brandt-Platz 1). Den Vorsitz hat Christina Mayer. |ps

## Gesprächscafé für Seniorinnen und Senioren

Der Seniorenbeirat lädt am 15. November von 14.30 bis 16.30 Uhr zum Gesprächscafé ins Café Krummel in der Mühlstraße ein. Liane Mokry-Pries, 2. Vorsitzende der Tafel Kaiserslautern, informiert über die vielseitige Arbeit des vor 25 Jahren gegründeten Vereins und die Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen. Auch ein Sicherheitsberater wird vor Ort sein, um Fragen zu aktuellen Betrugsfällen zu beantworten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. |ps

## „Fliegerstraße, Blutacker und „Amiwissje“

Bilder und Geschichten über eine ganz besondere US-Siedlung in Kaiserslautern stehen im Mittelpunkt der neuen Sonderausstellung „Fliegerstraße, Blutacker und „Amiwissje“, die das Stadtmuseum (Theodor-Zink-Museum | Wadgasserhof) in Kooperation mit dem Docu Center Ramstein zeigt. Im Wadgasserhof ist die Ausstellung bis zum 28. Januar zu sehen, eröffnet wird sie im Rahmen einer Vernissage am Samstag, 18. November, um 11 Uhr.

Zur Begrüßung spricht Christoph Dammann, Direktor des städtischen Referates Kultur. In die Ausstellung einführen wird Kurator Michael Geib, für die musikalische Umrahmung sorgt das USAFE Winds Aloft Woodwind Quintet.

Markant war sie, die US-Siedlung mit „Fliegerstraße, Blutacker und „Amiwissje“ am Nordhang der Stadt Kaiserslautern. Mit ihren großen Kasernengebäuden inmitten weitläufiger Grünanlagen prägte sie das Stadtbild vom Baubeginn in den frühen 1950er Jahren bis hin zum Abriss und ihrer Überbauung ab 2011. Das Besondere an ihr war, dass sie in enger Nachbarschaft zu den Häusern der deutschen Bevölkerung lag.

Gemeinsam mit dem Stadtmuseum zeigt das Docu Center Ramstein nun zahlreiche historische Fotos und Objekte aus seinen Beständen. Episoden und ganz persönliche Erinnerungen ergänzen die Sonderausstellung über dieses ganz besondere Wohnviertel in „K-Town“.

Die Sonderausstellung im Wadgasserhof kann während der Öffnungszeiten des Stadtmuseums besichtigt werden. Diese sind Mittwoch bis Freitag von 10 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt beträgt fünf Euro, ermäßigt 2,50 Euro. |ps

# „Von Ort der Trauer und des Zerfalls zu Ort der Lebensfreude und des Miteinanders!“

## OB Kimmel und Beigeordneter Steinbrenner bei Wiedereröffnung der Friedenskapelle



Die Friedenskapelle wurde bis 1835 erbaut und nun vor dem Verfall bewahrt

FOTO: STEPHANIE WALTER

Rundum strahlende Gesichter gab es bei der Wiedereröffnung der Friedenskapelle am vergangenen Samstag, zu der der Verein für Baukultur und Stadtgestaltung e. V. sowie die Volkshochschule Kaiserslautern eingeladen hatten. Zu der Feierstunde in dem bis 1835 erbauten und vor dem Zerfall geretteten Gebäude waren neben den Vereinsmitgliedern auch zahlreiche Wegbegleiter und -bereiter der letzten zehn Jahre sowie Offizielle der Stadtverwaltung geladen, darunter Oberbürgermeisterin Beate Kimmel, Beigeordneter Manuel Steinbrenner und dessen Vorgänger, der ehemalige Beigeordnete Peter Kiefer. In ihrem Grußwort fasste die Oberbürgermeisterin die höchst wechselvolle Geschichte der künftig als soziokulturelle Begegnungsstätte genutzten Friedenskapelle zusammen: „Sie hat sich von einem Ort der Trauer und des Zerfalls zu einem Ort der Lebensfreude, des Miteinanders und der Kreativität entwickelt!“

Zuvor hatte bereits Karin Kolb als Vorsitzende des Vereins für Baukultur und Stadtgestaltung die Anwesenden begrüßt und zu einer gedanklichen Zeitreise ins Jahr 2013 eingeladen. „Damals fiel in unserem Verein der Entschluss, aktiv zu werden und die Friedenskapelle aus ihrem Dornröschenschlaf zu erwecken.“ Zu diesem Zeitpunkt seien in dem kulturhistorisch bedeutenden Gebäude Turngeräte gelagert gewesen. „Ich danke allen, die unser Vorhaben finanziell unterstützt haben“, meinte die Vorsitzende mit Blick nicht nur auf die Vereinsmitglieder und VHS-Leiter Michael Staudt, sondern auch auf die unzähligen Privatpersonen und Firmen, die sich an der Rettung des Denkmals beteiligt hatten.

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel bezeichnete die Friedenskapelle als ein besonderes historisches Stück Kaiserslautern. „Nun erfährt sie endlich die Nutzung, die ihrer würdig ist“, freute sie sich. Es sei eigentlich unvorstellbar, dass ein solches bauliches Kleinod über so lange Zeit dem Verfall und dem Vergessen preisgegeben war. „Ideen für die Nutzung der ehemals als Leichenhalle erbauten Friedenskapelle gab es viele“, so die Oberbürgermeisterin. So sei diese beispielsweise als mögliches deutsch-französisches Kulturzentrum

oder Vereinsheim einer Tai-Chi-Akademie im Gespräch gewesen. Kimmel dankte allen, die sich für den Erhalt und die Belebung des Bauwerkes eingesetzt hatten, allen voran dem Verein für Baukultur und Stadtgestaltung mit seiner Vorsitzenden Karin Kolb sowie VHS-Geschäftsführer Michael Staudt. In ihren Dank schloss sie außerdem den Leiter des städtischen Kulturreferates Christoph Dammann der Zukunftsregion Westpfalz mit ein. „Durch sie wurde in vielen Gesprächen die Idee der Friedenskapelle als soziokulturelles Zentrum geboren, das Raum für kulturelle Projekte, kleine Konzerte und Lesungen sowie Ausstellungen gerade auch für die freie Szene bieten soll.“

Ihren Dankesworten schloss sich auch Beigeordneter Manuel Steinbrenner an. Wie der Baudezernent ausführte, habe die Friedenskapelle auf der bei seinem Amtsantritt gleich eingeforderten Liste der besonderen Gebäude in Kaiserslautern gestanden. „Für sein großes und großartiges Engagement und die vielen bereitgestellten Mittel können wir dem Verein für Baugeschichte und Stadtgestaltung und seiner Vorsitzenden Karin Kolb nicht genug danken“, meinte er. So sei der heutige Tag das Ergebnis eines langen Prozesses, der von allen Beteiligten viel Beharrlichkeit und

Mut, vor allem aber viel Geduld gefordert habe. Einen Eindruck davon habe er direkt bei seinem ersten Besuch in der Friedenskapelle erhalten, als die zahlreichen Anforderungen an die zukünftige Beleuchtung besprochen wurden. „Ein sehr aufwendiger Prozess, da der Raum für seine vielen unterschiedlichen Nutzungen jeweils entsprechend ausgeleuchtet und erlebbar gemacht werden muss.“ Abschließend wünschte Steinbrenner den Anwesenden „viel Spaß und vor allem Freude an und mit diesem tollen Gebäude.“

Detlef Kurth, Professor am Lehrstuhl Stadtplanung der RPTU Kaiserslautern-Landau und Mitglied des Landesbeirates für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz, betonte in seinem Grußwort die Bedeutung des Erhalts der Friedenskapelle. Sie sei ein Denkmal, das sehr wichtig für die Identität von Kaiserslautern ist. „Das Gebäude des Klassizismus steht für die Geschichte der Stadt vor ihren ehemaligen Toren und die spätere Stadterweiterung“, erläuterte Kurth, der unterstrich, wie wichtig solche Baudenkmäler gerade auch für junge Studierende seines Fachbereichs seien. Im anschließenden Festvortrag ging Dagmar Gilcher, Kulturredakteurin der Rheinpfalz, genauer auf die wechselvolle Geschichte der Friedenskapelle und ihre Hintergründe von damals bis heute ein.

Launig und kurzweilig erzählend, beleuchtete sie sowohl die Historie, die schließlich zur Errichtung des Gebäudes geführt hatte, wie auch dessen Besonderheiten in der Architektur.

Abschließend richtete auch VHS-Geschäftsführer Michael Staudt als bisheriger und zukünftiger Mieter der Friedenskapelle einige Worte an die Gäste. Dabei hob er die „Wiedereröffnung“ des Baudenkmals hervor, das seine Einrichtung zuvor schon einige Jahre bespielt hatte. „Ab der kommenden Woche nun können hier unter anderem wieder Deutschkurse für Menschen mit Migrationshintergrund stattfinden“, so Staudt, der dies gerade in der aktuellen Zeit auch als ein Zeichen gegen Antisemitismus verstanden wissen wollte. Damit werde die Friedenskapelle, die während des Nationalsozialismus zur Ehrenhalle umgebaut wurde, endlich auch ihrem Namen wieder gerecht. Die wechselvolle Geschichte des Gebäudes möchte Staudt der interessierten Bevölkerung unter anderem im nächsten Jahr beim Tag des offenen Denkmals anhand eines Filmes zugänglich machen.

Musikalisch umrahmt wurde der Festakt durch den jungen Violinisten Markus Schäfer, der mit Werken von Camille Saint-Saens, Franz Joseph Haydn oder im Stil Antonio Vivaldis das Publikum begeisterte. |ps



Beim Festakt (v. l.): Prof. Detlef Kurth, Dagmar Gilcher, OB Beate Kimmel, Karin Kolb, Manuel Steinbrenner, Michael Staudt und Peter Kiefer

FOTO: PS

## Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag

Anlässlich des Volkstrauertages am 19. November veranstalten die Stadtverwaltung Kaiserslautern und der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge um 11 Uhr eine Gedenkfeier zu Ehren der Opfer aller Kriege und kriegerischer Auseinandersetzungen auf dem Ehrenfriedhof des Hauptfriedhofes. Ansprachen halten Oberbürgermeisterin Beate Kimmel, Bernd Hofmann vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und Pastoralreferent Andreas Braun als Vertreter der Katholischen Kirche. Die Feier wird vom Kolpingblasorchester Kaiserslautern 1912 e.V. musikalisch umrahmt. Zu der Veranstaltung sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. |ps

## Volkstrauertag in Siegelbach

**Siegelbach.** Anlässlich des Volkstrauertages findet in Siegelbach am 19. November um 10.15 Uhr in der Kirche eine Gedenkfeier mit Gottesdienst statt, zu der Ortsvorsteher Gerd Hach alle Bürgerinnen und Bürger herzlich einlädt. Im Anschluss an den Gottesdienst wird am Ehrenmahl ein Kranz zu Ehren der Gefallenen niedergelegt. Musikalisch umrahmt wird die Feier vom Gesangsverein 1876 Siegelbach. |ps

## Grübentälchen beteiligt sich an Vorlesetag

Gemeinsames Vorlesen verbindet, schafft Nähe und bestärkt Kinder, neugierig die Welt zu entdecken – es ist der Schlüssel für ihre Zukunft. Das Stadtteilbüro Grübentälchen und weitere Institutionen laden am Freitag, den 17. November, zum bundesweiten Vorlesetag ein. An fünf Stationen im Quartier wird vorgelesen: Das AWO-Seniorenhaus „Alex Müller“ lädt ein zu einer märchenhaften Teestunde und einem märchenhaften Kaffeekränzchen, die Kita St. Norbert zu einem „Kleinen Spuk am Nachmittag“, Nils - Wohnen im Quartier zu „Hinter verzauberten Fenstern“, das Stadtteilbüro und die Diakonie Pfalz zu „Einer deutschen Leidenschaft namens Nudelsalat“ und gemeinsam mit den Eigenheimern und Siedlern am Abend zu einem Kulturprogramm mit pfälzischem Akzent. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos. Alle teilnehmenden Institutionen freuen sich über regen Besuch! Nähere Informationen zu Uhrzeiten und Anmeldemodalitäten beim Stadtteilbüro Grübentälchen telefonisch unter 0631 680 31690. |ps

## Workshop „Sicher Bewegen im Internet“

Am Mittwoch, 15. November, bietet das Stadtteilbüro Innenstadt-West in Zusammenarbeit mit der VHS einen Workshop für Seniorinnen und Senioren zum Thema „Sicher bewegen im Internet“ an.

Der kostenfreie Workshop findet zwischen 10 und 12 Uhr im Raum 124 in der VHS, Kanalstraße 1, statt. Referent ist Guido Schwarzer vom Team der Digitalen Hilfe des ASZ. Eine Anmeldung ist erforderlich unter der Telefonnummer 0631 3625815 oder über die Webseite der VHS www.vhs-kaiserslautern.de |ps

## IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Kaiserslautern  
**Redaktion Pressestelle:** Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de  
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in ihrer eigenen Verantwortung.  
**Verlag:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suwe.de  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellreklamation@suwe.de oder Tel. 0621 572 490-60  
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

# AMTLICHER TEIL

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Bekanntmachung

Am Montag, 13.11.2023, 15:00 Uhr findet in der Burgherrenhalle, Forststraße 2a, 67661 Kaiserslautern eine Sitzung des Stadtrates statt.

#### Tagessordnung:

#### Nichtöffentlicher Teil

1. Auftragsvergabe - Neubau Schillerschule; Hgz, RLT und MSR

2. Auftragsvergabe - Neubau der Grundschule Schillerschule, Kaiserslautern, Trockenbauarbeiten, DIN 18 340

3. Sanierungskonzept Westpfalz-Klinikum GmbH

4. Mitteilungen

5. Anfragen

#### Öffentlicher Teil (Beginn: 16:00 Uhr)

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

2. Sanierungskonzept Westpfalz-Klinikum GmbH

3. Beteiligungsangelegenheit Westpfalz-Klinikum GmbH (WKK)

4. Änderungen in Ausschüssen und anderen Gremien

5. Wahl einer stellvertretenden Schiedsperson für den Schiedsbezirk Kaiserslautern

6. Besuchskommission ge. §15 PsychKHG - Nachberufung eines Mitglieds für den Zeitraum bis 2025

7. Höherstufung einer Beigeordneten

8. Kommunales Investitionsprogramm „Klimaschutz und Innovation“ (KIPKI)

9. Ehemaliges Pfaffareal, Vermarktung und Qualitätssicherung (Beschlussfassung über den Standard der Qualitätssicherung)

10. Gebührenordnung für Bewohnerparkausweise

11. Neufassung der Sondernutzungssatzung

12. Stadtteil Siegelbach, Flächennutzungsplan 2025, Teiländerung 8, Bereich „Geiersberg“ (Entwurf), Darstellung einer geplanten Wohnbaufläche (Beschlussfassung über die Einleitung eines Verfahrens zur Teiländerung des Flächennutzungsplans 2025 und die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung)

13. Stadtteil Siegelbach, Bebauungsplanentwurf „Geiersberg“, Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebiets (Beschlussfassung über die Weiterführung des Bebauungsplanverfahrens mit Änderungsvorschlägen)

14. Stadtteil Siegelbach, Bebauungsplanentwurf „Freiflächenphotovoltaik Ober dem Brüchling“, Planungsziel: Baurechtschaffung für eine Freiflächenphotovoltaikanlage (Beschlussfassung über die Baurechtschaffung für eine Freiflächenphotovoltaikanlage (Grundsatzbeschluss))

15. Raumordnungsverfahren mit integriertem Zielabweichungsverfahren zur Erweiterung des Zweibrücken Fashion Outlets, hier: Information zur Klageverzichtsempfehlung

16. Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt (SZ), hier: Städtebauliche Erneuerung im Bereich Kaiserslautern - Nordwest

17. Betrauungsbericht der SWK Verkehrs-AG

18. Wirtschaftsplan 2024 der Stadtbildpflege Kaiserslautern - Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern

19. Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2022 gem. § 100 Abs. 1 GemO, Referat Finanzen

20. Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr 2023 für den Neubau der Grundschule Schillerschule

21. Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Haushaltsjahr 2023 für das Pfalztheater

22. Schenkung an den Förderverein „Dampflokomotive am Stellwerk Otterbach“

23. Anhebung der Verpflegungspauschale ab dem SJ 2024/25

24. Beschaffung neuer Dienstfahrzeuge für Referat Jugend und Sport

25. Taubenhaus für die Innenstadt (Antrag der CDU-Fraktion)

26. Zugang und Abgang zum Fritz-Walter-Stadion bei Großveranstaltungen (Antrag der CDU-Fraktion)

27. Nutzung des P+R Parkplatz Schweinsdell (Antrag der CDU-Fraktion)

28. Berichtsbeitrag Kommunale Wärmeplanung (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)

29. Anzeige der ADD zur Suche von Freiflächen zur Errichtung von Containern zur Unterbringung von Flüchtlingen (Antrag der FWG Fraktion)

30. Mitteilungen

31. Anfragen

gez. Beate Kimmel  
Oberbürgermeisterin

### Bekanntmachung

Die Sitzung des Verwaltungsrates der Stadtentwässerung Kaiserslautern – Anstalt öffentlichen Rechts der Stadt Kaiserslautern (STE-AöR)

findet am Donnerstag, den 16.11.2023 um 14:30 Uhr im Sitzungszimmer (E 18, 2. OG) der Stadtentwässerung AöR, Blechhammerweg 50, 67659 Kaiserslautern statt.

#### Tagessordnung

#### Öffentlicher Teil

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2022 und Beschluss über die Ergebnisverwendung
2. Entlastung des Vorstandes
3. Zwischenbericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2023
4. Änderung der „Entgeltsetzung Abwasserbeseitigung“ der STE-AöR
5. Wirtschaftsplan 2024
6. Änderung der Anstaltssatzung der STE-AöR
7. Mitteilungen
8. Anfragen

#### Nicht öffentlicher Teil

1. Finanzangelegenheit
2. Personalangelegenheit
3. Vergabeangelegenheit
4. Mitteilungen
5. Anfragen

Gez.  
Manfred Schulz  
Vorsitzender des Verwaltungsrats

### Bekanntmachung

#### - Umlegungsausschuss -

Der Umlegungsausschuss der Stadt Kaiserslautern berät am Freitag, den 17.11.2023 im Rathaus, Sitzungszimmer 20. OG in nichtöffentlicher Sitzung über

Grundstücksangelegenheiten in den Bodenordnungsverfahren „Kalckreuthstraße-Neue Straße“, „Schlehweg“, „In der Au/Geiersberg“, „Hintern Hof“ und „Gewerbegebiet Nord-Ost“.

Kaiserslautern, 03.11.2023  
Der Vorsitzende

(i.S.)

Rouven Reymann, Obervermessungsrat

### Bekanntmachung

#### Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Kaiserslautern

Termin: Donnerstag, 16. November 2023, 14:00 – 16:00 Uhr  
Sitzungsort: Rathaus, Kleiner Ratssaal, 1. OG

#### Tagessordnung

- TOP 1. Begrüßung und Tagesordnung  
TOP 2. Bürgerfragestunde  
TOP 3. Diskussion und Genehmigung des Protokolls vom 19.10.2023  
TOP 4. Bericht aus dem Kulturausschuss vom 7.11.23:  
Kulturentwicklungsplanung (Andre Dymczynski)  
TOP 5. Bericht aus dem Sozialausschuss vom 9.11.23:  
Kostenloses City Ticket (Stefan Schmitt)  
TOP 6. Information zu folgenden Themen (Dorothee Ruster-Hebel):  
Inklusionsschaukel  
Stellungnahme und Anfragen zum Gesunde Städte-Netzwerk  
TOP 7. Mitteilungen und Verschiedenes

Helga Bäcker, Vorsitzende

### Ortsbezirk Morlautern

### Bekanntmachung

Am Donnerstag, 16.11.2023, 19:00 Uhr findet im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Morlautern, Otterberger Straße 22, Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirates Morlautern statt.

#### Tagessordnung:

#### Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Stadtteil Morlautern, Neugestaltung der Ellenbrunnerstraße zwischen Otterberger Straße und Am Glockenturm - Ergänzungsvorlage (Beschlussfassung über den Ausbau gemäß der vorgestellten Planung)
3. Änderung des Bauprogrammes MORLAUTERN 2021 - 2024 zur Erhebung der wiederkehrenden Beiträge
4. Mitteilungen
5. Anfragen

#### Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen

2. Anfragen

gez. Alexander Lenz  
Ortsvorsteher

### Ortsbezirk Einsiedlerhof

### Bekanntmachung

Am Donnerstag, 16.11.2023, 19:00 Uhr findet im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Einsiedlerhof, Kaiserstraße 49, Kaiserslautern eine Sitzung des Ortsbeirates Einsiedlerhof statt.

#### Tagessordnung:

#### Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Ernennung, Vereidigung und Einführung des 1. stellvertretenden Ortsvorstehers / der 1. stellvertretenden Ortsvorsteherin
3. Kita Einsiedlerhof - Erläuterung der Sach- und Rechtslage sowie der aktuellen Planung
4. Verbesserung der Straße Im Einsiedlerhof bzw. des Fußgängerweges vom Bahnhof in den südlichen Stadtteil
5. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets
6. Veranstaltungen
7. Mitteilungen
8. Anfragen

#### Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Christina Kadel  
Ortsvorsteherin

### Stellenausschreibung

### Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Kultur, Emmerich-Smola-Musikschule und Musikakademie, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

#### Lehrkraft für Gitarre (m/w/d)

in Teilzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 9 Stunden.  
Ab Mai 2024 sind weitere Stellenanteile mit einer Arbeitszeit von 13 Wochenstunden unbefristet zu besetzen.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9a bzw. 9b TVöD. Die Eingruppierung erfolgt entsprechend Ihrer Qualifikation.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 171.23.41.000) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Beate Kimmel  
Oberbürgermeisterin

### Stellenausschreibung

### Bekanntmachung

Die KL.digital GmbH sucht eine

Assistenz der Geschäftsführerin und der Smart-City-Projektverantwortlichen (m/w/d) in Vollzeit.

Die Stelle wird nach Entgeltgruppe 6 TVöD vergütet.

Die Stelle ist wegen Elternzeitvertretung befristet bis zum 28.02.2025.

Den kompletten Ausschreibungstext erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter <https://www.herzlich-digital.de/stellenausschreibung/>

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über die im Ausschreibungslink beschriebenen Möglichkeiten.

# NICHTAMTLICHER TEIL

## Glasfaserausbau: Stadt ist nicht in die Vermarktung involviert

### Unternehmen werben aktuell vermehrt um Kunden

Derzeit betreiben einige Glasfaserunternehmen im Stadtgebiet Kundenakquise und versuchen an der Haustür, mit ihren Angeboten zu werben und in die Vorvermarktung zu gehen. Denn erst ab einer bestimmten Quote tatsächlich interessierter Nutzer des Breitbandangebots ist der tatsächliche

Ausbau für die Betreiberfirmen rentabel. Aus gegebenem Anlass weist die Stadtverwaltung darauf hin, dass sie selbst nicht in die Vermarktung involviert ist. Die Stadt stellt lediglich ihr Straßennetz für den Glasfaserausbau den Betreibern nach Absprache zur Verfügung.

„Der Glasfaserausbau gehört zu den Infrastrukturthemen der Zukunft. Als digitale Stadt sind wir auf Unternehmen angewiesen, die in die Glasfaserinfrastruktur investieren wollen“, unterstreicht Baudezernent Manuel Steinbrenner. „Wir als Straßenbaulastträger müssen natürlich dar-

über informiert sein, wenn ins Straßennetz für die Leitungsverlegung eingegriffen wird. Hier fordern wir auf eine nachweislich gute Ausbaugqualität. In das Marktgeschehen können und dürfen wir jedoch nicht aktiv eingreifen.“

Zurzeit erreichen die Verwaltung

viele Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, die verunsichert sind, wenn Glasfaseranbieter über Haustürakquisen Vertragsabschlüsse initiieren wollen. „Das nehmen wir natürlich sehr ernst“, so der Beigeordnete weiter. Eine allgemeingültige Handlungsempfehlung kann die Verwaltung hier-

bei nicht darreichen. Bei Unsicherheiten ist es daher ratsam, sich an die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz zu wenden, die auf ihrer Homepage unter [www.verbraucherzentrale-rlp.de](http://www.verbraucherzentrale-rlp.de) bereits einige Informationen zum Thema Glasfaseranschluss übersichtlich zusammengestellt hat. |ps

## NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

### 50.000 Menschen in der Stadt

Herausforderungen und Chancen für Kaiserslautern

Fraktion im Stadtrat

**CDU**

Die An- und Abreise zum Fritz-Walter-Stadion bei Großveranstaltungen sowie die Nutzung des P+R Parkplatzes Schweinsdell sind Thema zweier Anträge der CDU-Fraktion die Stadtratsitzung am 13. November.

Veranstaltungen im Fritz-Walter-Stadion ziehen regelmäßig Tausende von Besuchern in die Stadt. Diese Menschen bringen Kaufkraft für lokale Geschäfte, Hotels und Gastronomie, aber gleichzeitig erfordern sie eine sorgfältige Planung, um sicherzustellen, dass die Besucherströme effektiv gelenkt werden und die Anwohner nicht unzumutbar belastet werden.

Der erste Antrag der CDU-Fraktion zielt darauf ab, die Zugangs- und Abgangssituation zum Fritz-Walter-Stadion zu verbessern, insbesondere bei großen Veranstaltungen wie Fußballspielen. Die räumlichen Gegebenheiten stellen die Verantwortlichen hier vor große Herausforderungen. Gäste-Fan-Gruppen und FCK-Anhänger reisen gleichermaßen mit der Bahn an und treffen sich am Hauptbahnhof. Die Anwohner brauchen Schutz vor unkontrolliertem Parken und müssen für Rettungsdienste und eigene Besucher erreichbar bleiben. Die CDU-Fraktion möchte, dass die Stadtverwaltung gemeinsam mit allen betroffenen Organisationen wie Polizei,



FOTO: CDU

Rettungsdiensten einschließlich dem 1. FC Kaiserslautern, Lösungen erarbeitet, um die Situation für die Besucher und Anwohner zu optimieren.

Der zweite Antrag betrifft die Nutzung des P+R Parkplatzes Schweinsdell. Dieser war ursprünglich für die WM gebaut und war lange Zeit nicht ausgelastet. Daher wurde er teilweise für den Bau einer Freiflächen-Photovoltaikanlage freigegeben. Die CDU-Fraktion möchte hier, bevor Fakten geschaffen werden, nochmals überprüfen lassen, ob die erfreulichen Verbesserungen beim FCK eine andere Beurteilung erfordern. Die Anforderungen der DFL (Deutsche Fußball Liga) an die Logistik rund um die Stadien müssen ebenfalls berücksichtigt werden. Daher wird die Verwaltung beauftragt, die Auswirkungen des erfreulichen Aufschwungs

des FCK hier zu prüfen, um eine ausgewogene Lösung zu finden, die sowohl den Umweltschutz als auch die Bedürfnisse der Bürger berücksichtigt.

Wenn der Parkplatz benötigt wird, ist die Aufständigung der PV-Anlage möglicherweise wirtschaftlicher als ein Neubau der wegfallenden Parkflächen an andere Stelle.

Die CDU-Fraktion ist sich der Wichtigkeit dieser Themen bewusst und setzt sich für eine konstruktive Diskussion und eine sachgerechte Lösungsfindung im Stadtrat ein. Die Bürger können sicher sein, dass ihre Anliegen und Bedürfnisse ernst genommen werden. Die Ergebnisse der kommenden Stadtratsitzung werden entscheidend sein, um die Weichen für die Zukunft von Kaiserslautern zu stellen.

### Mangelhafter Umgang beim Thema Schulbuchausleihe

Fraktion im Stadtrat

**SPD**

Noch immer gibt es Probleme bei der Abwicklung der Ausgabe der Schulbücher, da nicht alle Bücher rechtzeitig geliefert wurden. Wir, die SPD-Fraktion, ärgern uns noch immer, darüber, wie die Schuldezernentin und die Verwaltung mit dem Thema Schulbuchausleihe umgegangen sind.

Wir kritisieren zum einen den Umgang bei der Vergabe der Schulbuchbestellung und zum anderen auch die Vergabedauer sowie Umsetzung.

Anstatt sich den Aufwand zu machen, kleinere Pakete zu schüren, sodass der örtliche Buchhandel eine Chance gehabt hätte auch bei der Vergabe mitzumachen, hat man sich für den Weg des geringsten Aufwandes entschieden und alle Bestellungen der Schulen zusammengefasst und sogar gleich für vier Jahre geschrieben. Dies hatte gleich zwei Auswirkungen: Durch eine Gesamtvergabe war das Auftragsvolumen so hoch, dass ortsansässige und kleine Buchhändler dieses gar nicht hätten bewältigen können. Gleichzeitig musste europaweit ausgeschrieben werden.

Hinzu kommt eine weitere Besonderheit: Da in Deutschland eine Buchpreisbindung greift und somit nicht das günstige Angebot hätte ausgewählt werden können, da alle die



FOTO: SPD

gleichen Kosten ausweisen, musste ausgelost werden. Bei dem Losverfahren kamen Buchhändler aus Nord- und Ostdeutschland zum Zuge. Dies ist der gewählten Vorgehensweise aber nicht dem Land Rheinland-Pfalz geschuldet.

Das es auch anders geht, zeigten andere kommunale Verwaltungen aus der Region. Sie haben den Spielraum, den die Landesregierung über die Landesverordnung möglich macht, so genutzt, dass eben auch der örtliche Handel zum Zuge kommen konnte und so die Wertschöpfung teilweise in der Region bleiben konnte. Da die Schuldezernentin

auch ein Interesse daran haben sollte, Geschäfte vor Ort zu unterstützen, fragen wir uns, weshalb man sich nicht im Vorfeld mit anderen Verwaltungen ausgetauscht hat, um die bestmögliche Lösung für unsere Stadt zu entwickeln? Auch ist für uns nicht klar, weshalb man gleich für vier Jahre die Aufträge vergeben hat. Das war definitiv nicht notwendig.

In naher Zukunft soll dies anders laufen: Wir fordern, dass bei der nächsten Vergabe kleinere Vergabepakete geschnürt werden, sodass auch die kommunale Wirtschaft davon profitieren kann. Dafür werden wir uns einsetzen.

## WEITERE MELDUNGEN

### Neue Fachkraft im Programm Gemeindegewestplus

Aline Neumann wird Nachfolgerin von Nicole Beitelstein

Seit Oktober ist Aline Neumann als Fachkraft des Landesprogramms Gemeindegewestplus für die hochbetagten Menschen in der Stadt Kaiserslautern unterwegs. Als Nachfolgerin von Nicole Beitelstein und neue Kollegin von Isolde Weisenstein ergänzt sie somit das Zweierteam im Programm Gemeindegewestplus in Kaiserslautern, das nun wieder vollständig ist.

Neumann ist ausgebildete Kinderkrankenschwester und hat eine hochschulische Ausbildung im Fachbereich Pflegepädagogik absolviert. Sie war viele Jahre in verschiedenen Fachbereichen als Pflegefachkraft im Krankenhaus und anschließend in verantwortlicher Position im Bereich der Pflegeausbildung tätig. „An der Arbeit als Fachkraft im Landesprogramm Gemeindegewestplus reizen mich insbesondere sozialmedizinische Themenfelder wie die präventiven Beratungen zu Gesundheit, Versorgung, Wohnsituation und Mobilität. Außerdem die Möglichkeit, vielfältige Teilhabeangebote wie Seniorentreffen und Bewegungsangebote etablieren zu können“, umreißt sie ihre Motivation.



Aline Neumann, Anja Pfeiffer, Isolde Weisenstein FOTO: PS

Neumann und Weisenstein beraten auf Wunsch hochbetagte Menschen, die noch nicht pflegebedürftig sind, aber doch hier und da merken, dass sie nicht mehr alles problemlos alleine meistern können. Von Möglichkeiten zur Erleichterung des Alltags und zur Stärkung der Gesundheit über

Freizeitaktivitäten bis zu Nachbarschaftshilfen können sie auf ein vielfältiges Angebot in der Stadt Kaiserslautern zurückgreifen und den Kontakt herstellen. Wenn sich Fragen rund um das Thema Pflege ergeben, arbeiten die beiden Fachkräfte mit den örtlichen Pflegestützpunkten zusammen.

„Ziel der Arbeit im Programm Gemeindegewestplus ist es, dass ältere Menschen möglichst lange gut in ihrer Wohnung oder ihrem Haus leben können“, so Sozialdezernentin Anja Pfeiffer, die Aline Neumann bei einem kleinen Treffen in ihrem Büro offiziell bei der Stadt begrüßte. „Ich bin froh, dass mit Ihnen das Team zur Unterstützung der hochbetagten Menschen in Kaiserslautern wieder komplett ist, und wünsche viel Erfolg bei Ihren vielen verantwortungsvollen Aufgaben.“

Aline Neumann ist unter 0631 365 4087 oder per Mail unter a.neumann@kaiserslautern.de erreichbar. Das Angebot Gemeindegewestplus wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung aus Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz gefördert. |ps

### Stadtradeln 2024: Aktionszeitraum für Kaiserslautern steht fest

Beigeordneter Steinbrenner ehrt Stadtradeln-Stars 2023

Am 31. Oktober endete die Klimaschutz-Aktion Stadtradeln 2023, an der deutschlandweit 2.836 Kommunen teilgenommen haben und mehr als 1,1 Millionen Radelnde knapp 228 Millionen Kilometer zurückgelegt haben.

Die Stadt Kaiserslautern hat dabei bundesweit in der Kategorie der Kommunen zwischen 50.000 und 100.000 Einwohnern Rang 30 von 137 Kommunen erreicht und hat damit ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Innerhalb von Rheinland-Pfalz erradelte nur eine Kommune in dieser Kategorie mehr Kilometer, und unter allen 117 rheinland-pfälzischen Teilnehmenden ist Kaiserslautern auf Rang 11. Das Albert-Schweitzer-Gymnasium erreichte beim Schulradeln in Rheinland-Pfalz den hervorragenden 5. Platz von 192 teilnehmenden Schulen. Erfreulich ist dabei auch, dass in den letzten Jahren Teilnehmerzahl und Kilometer kontinuierlich steigen, die Aktion also immer besser angenommen wird.

Beigeordneter Manuel Steinbrenner freut sich auf seinen ersten Aktionszeitraum in Kaiserslautern, der vom 06. Juni bis 26 Juni 2024 stattfin-



Die Stadtradeln-Stars Ursula Düll und Georg Rothe bekamen als Dank für ihre Teilnahme ein Präsent FOTO: PS

den wird: „Stadtradeln ist eine tolle Möglichkeit, das Fahrrad als Alltags-

verkehrsmittel in den Fokus zu stellen und für mich eine gute Gelegenheit, die Stadt auch auf dem Rad besser kennen zu lernen.“ 2024 wird Kaiserslautern bereits zum 16. Mal an der Aktion Stadtradeln teilnehmen.

Zu dem guten Ergebnis beigetragen haben auch die beiden diesjährigen Stadtradeln-Stars Ursula Düll und Georg Rothe, die mit viel Engagement und Herzblut ihre Rolle ausgefüllt haben und anschaulich im Stadtradeln-Blog über die Höhen und Tiefen von drei autofreien Wochen berichteten. Dies wurde auch vom Klimabündnis gewürdigt, das beiden Stadtradeln-Stars einen schönen Preis zugeworfen hat, der vor kurzem im Rathaus übergeben wurde.

„Das ist eine schöne Wertschätzung seitens des Klimabündnis und auch wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Stadtradeln-Stars“, zeigt sich der Beigeordnete sehr zufrieden und weist darauf hin, dass sich Bürgerinnen und Bürger, die sich dieser Herausforderung stellen wollen, gerne als Stadtradeln-Star für 2024 bewerben können (per Mail an stadtradeln@kaiserslautern.de). |ps

### Regionale Pflegekonferenz fand im Rathaus statt

Mehr als 70 Teilnehmer aus Stadt und Landkreis Kaiserslautern

Bis auf den letzten Platz besetzt war die gemeinsame regionale Pflegekonferenz von Stadt und Landkreis Kaiserslautern im Rathaus Nord. Beigeordnete Anja Pfeiffer konnte gemeinsam mit dem Kreisbeigeordneten Peter Schmidt mehr als 70 Interessierte aus dem Bereich der Pflege zur Konferenz begrüßen. „Die Anforderungen an die Dienste und Einrichtungen im Pflegebereich steigen in vielerlei Hinsicht. Rechtliche, organisatorische und wirtschaftliche Aspekte müssen

berücksichtigt werden. Zugleich herrscht an Pflegefachkräften ein eklatanter Mangel. Neue Pflegefachkräfte müssen ausgebildet, ausgebildete Pflegefachkräfte gewonnen und möglichst im jeweiligen Betrieb gehalten werden“ so Pfeiffer in ihren einleitenden Worten. Kreisbeigeordneter Schmidt betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit und des intensiven Austausches aller beteiligten Institutionen, um die zukünftigen Herausforderungen bewältigen zu können.

Diesen Themen widmeten sich auch Kaspar Wölk vom Institut für sozialpädagogische Forschung in Mainz und Gauch von der Arbeitsagentur Kaiserslautern. Beide informierten über die Möglichkeiten zur Anerkennung von ausländischen Pflegefachkräften. Über die Anforderungen bei den praktischen Ausbildungsabschnitten der generalistischen Pflegeausbildung berichtete Leonie Göcke von der zentralen Koordinierungsstelle für berufliche Pflegeausbildung

Rheinland-Pfalz. Sie zeigte mögliche Lösungen sowie Unterstützungsmöglichkeiten für die auszubildenden Betriebe auf. Einen ganz anderen Blickwinkel nahmen die Teilnehmenden beim Impulsreferat von Dominik Gebhardt und Michael Herfurt ein. Die beiden Vertreter des Katastrophenschutzes in Stadt und Landkreis informierten über die Möglichkeiten und Grenzen des überwiegend ehrenamtlich getragenen Katastrophenschutzes bei großflächigem Stromausfall oder

einer Gasmangellage. Beide Szenarien seien nicht grundsätzlich auszuschließen und wenn sie einträten, sollten alle bestmöglich darauf vorbereitet sein. Das betreffe gerade auch Einrichtungen, die sich der Versorgung von Menschen mit Pflegebedarf und damit der Unterstützung einer sehr vulnerablen Personengruppe verschrieben haben. Die Erfahrungen aus den täglichen Beratungen der Pflegestützpunkte in Stadt und Landkreis Kaiserslautern stellte Dagmar

Mannerz vom Pflegestützpunkt Kaiserslautern Nord-Ost vor. Ein wichtiges Ziel der Pflegekonferenz, die Vernetzung in der Region zu fördern und Fachinformationen zu kommunizieren, wurde mit der Veranstaltung nach Einschätzung von Anja Pfeiffer und Peter Schmidt absolut erreicht. „Allein schon die Anzahl der Teilnehmenden zeigt uns deutlich, wie intensiv der Bedarf ist, sich auszutauschen, zu informieren und zu vernetzen“, so Pfeiffer. |ps

## BBS-I-Schüler entwirft neues Logo der Biodiversitätsstrategie

### Wettbewerb des städtischen Umweltreferats

Die zukünftige Biodiversitätsstrategie der Stadt hat ab sofort ein eigenes Logo. Das städtische Umweltreferat, unter dessen Federführung die Strategie derzeit erarbeitet wird, hatte dazu im ersten Halbjahr einen Schülerwettbewerb mit Unterstützung des Bildungsbüros durchgeführt, bei dem insgesamt 35 Vorschläge eingereicht wurden. Am Ende gewann das grüne „K“ von Daniel Malerba von der BBS I, das künftig somit auf allen Publikationen, die mit der Biodiversitätsstrategie zu tun haben, prangen wird. Der Gewinner erhielt ein Preisgeld von 200 Euro.

Teilnehmen konnten alle Grund- und Leistungskurse Biologie oder Kunst der 11. bis 13. Klassen der weiterführenden Schulen Kaiserslauterns. Eine stadtinterne Jury hatte die schwere Aufgabe, unter den vielen kreativen Entwürfen das Sieger-Logo zu ermitteln. Aufgrund der erfreulich großen Beteiligung und der hochwertigen Beiträge fiel daher der Entschluss, alle 35 Entwürfe für zwei Wochen im Rathausfoyer auszustellen und ihnen damit die Plattform zu geben, die sie alle verdient haben.

Die Ausstellung wurde am Montag im Beisein von Daniel Malerba sowie zweier weiterer Wettbewerbsteilnehmerinnen eröffnet. Umweltdezernent Manuel Steinbrenner ehrte die Drei mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent und bedankte sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Es sei, so Steinbrenner, sehr erfreulich, dass der Wettbewerb so gut angenommen wurde. „Auch und gerade für Städte stellt die Erhaltung und Steigerung der Biodiversität – also der biologischen Vielfalt – ein wesentliches Ziel zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen dar“, so der Umweltdezernent. „Das kann aber nur gelingen, wenn wir die Bürgerinnen und Bürger und vor allem die jungen Leute auf diesem Weg mitnehmen. Das ist Sinn der neuen Strategie und die vielen starken Wettbewerbsbeiträge stimmen mich hoffnungsvoll, dass wir



Daniel Malerba mit seinem Siegerlogo und der Urkunde

FOTO: PS

da auf einem guten Weg sind.“

Die Erstellung einer Biodiversitätsstrategie geht auf einen Ratsbeschluss vom Oktober 2021 zurück. Unter Federführung des Referats Umweltschutz werden seitdem Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität getrennt nach Handlungsfeldern ermittelt, die im kommenden Jahr in Workshops mit Fachleuten und der breiten Öffentlichkeit zu einer Strategie zusammengeführt werden sollen. Für die Strategie, die bis Ende 2024 fertiggestellt sein soll, erhält die Stadt Fördermittel von der Aktion Grün des Umweltministeriums des Landes Rheinland-Pfalz. |ps

#### Weitere Informationen:

[www.kaiserslautern.de/biodiversitaet](http://www.kaiserslautern.de/biodiversitaet)

Die Ausstellung mit den Logo-Vorschlägen kann noch bis 16. November zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses im Foyer besichtigt werden.

## Oberbürgermeisterin rund um den Sedanplatz unterwegs

### Stadtbege(h)nung zeigt erste Ergebnisse



OB Kimmel im Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern bei der Stadtbege(h)nung

FOTO: PS

Einen guten Monat her ist die letzte Stadtbege(h)nung von Oberbürgermeisterin Beate Kimmel, zu der diese Ende September rund um den Sedanplatz eingeladen hatte. Erneut auf die Anregung einer Bürgerin zustande gekommen, sind die meisten der erhaltenen Hinweise inzwischen überprüft oder in der weiteren Bearbeitung.

„Einige der Themen konnten wir in der Kürze der Zeit bereits erledigen, andere wiederum benötigen länger, bis wir zu einem aussagekräftigen Ergebnis kommen“, informiert Kimmel über die bisherige Bilanz. So seien beispielsweise bei der ihr benannten möglichen Gefahrenstelle in der Turnerstraße, Ecke Forellenstraße unter anderem weitere Kontrollen des Parkverhaltens notwendig. Hier hatten mehrere Bürgerinnen und Bürger eine nur schlecht einsehbare und in ihren Augen gefährliche Abbiegesituation angesprochen. Diese wurde bereits des Öfteren schon innerhalb der Stadtverwaltung thematisiert, die dort im Frühjahr bereits einen Sichtspiegel angebracht und die Parkzone ausschließlich PKWs gewidmet hatte.

Bei der Bege(h)nung angemerkt wurde unter anderem der wiederholte Aufriss der Spitalstraße, der für reichlich Unverständnis bei den Betroffenen sorgte. Der Hintergrund ist die von der Stadt geplante Komplettenergieerzeugung der Spitalstraße von der Kenel- bis zur Kammgarnstraße. Diese soll in den nächsten beiden Jahren angegangen werden. Zuvor sollte jedoch eine Erneuerung und Überprüfung aller dort verlegten Leitungen durch die entsprechenden Leitungsträger erfolgen. „Leider ist es uns als Stadt rechtlich nicht möglich, diese zum zeitgleichen Ausbau mit der eigentlichen Baumaßnahme im Zuge unseres Bauprogramms zu zwingen“, war von der zuständigen Stelle im Rathaus zu hören. Stattdessen würden die Leitungen im Vorhinein der städtischen Baumaßnahmen erneuert, um hierfür genügend Zeit zu haben.

Als ähnlichen „Flickenteppich und schlecht befahrbar“ beschrieben ein-

zelne Bürgerinnen und Bürger auch den Zustand der Sedanstraße. Für diese soll nach den Worten Kimmels deshalb geprüft werden, ob sie eventuell in eines der nächsten Deckensanierungsprogramme mit aufgenommen werden kann, da die bisherigen Ausbesserungsarbeiten nicht mehr ausreichend sind. Am Sedanplatz selbst gäbe es seit einem Jahr keine funktionierende Wasserpumpe mehr, wurde die Oberbürgermeisterin informiert. „Diese ist inzwischen beschafft“, freute sie sich. Auch für den halbseitig befestigten Fußgängerbereich in der Schützenstraße von Haus-Nr. 96 bis 110 gibt es positive Nachrichten. Dort sollen bis Mitte 2024 die Baumstandorte mit Tiefbordsteinen eingefasst und der verbleibende Gehwegbereich durchgängig befestigt werden. Ähnlich verhält es sich bei den angezeigten Schäden im Bereich des Fußgängerbereiches in der Gottfried-Kinkel-Straße. „Hier sehen unsere Fachleute zwar keine akute Unfallgefahr, dennoch soll der betroffene Bereich in Verbundpflasterbauweise saniert werden“, informierte Kimmel. Anders dagegen sei es bei den zahlreichen weiteren unschönen Geh-

wegschäden auf dem Kotten, auf die sie auch aufmerksam gemacht wurde und die mit Asphalt repariert sind. Dies habe zum einen mit der dortigen Parksituation zu tun, der die Gehwegplatten nicht lange standhalten. Zum anderen gebe es ein sehr zeitnah startendes Ausbauprogramm für den Kotten. „Eine kosten- und aufwandintensive Sanierung wäre zum jetzigen Zeitpunkt nicht sehr nachhaltig!“

Darüber hinaus wurden von den Anwesenden ebenfalls wieder die Themen Hundekot und Müll in den Grünanlagen moniert. Während die Reinigung der besichtigten Grünflächen einmal wöchentlich erfolgt, ist die eigentliche Pflege des Sedanplatzes im städtischen Grünflächenkonzept verankert. Dieses sieht die Rasenpflege im Sommer und zusätzlich drei Pflegedurchgänge für Beete und Hecken pro Jahr vor. „Für mehr stehen der Stadt leider keine Ressourcen zur Verfügung“, meinte die Oberbürgermeisterin. Wie von einigen Bürgerinnen und Bürgern vorgeschlagen, werde die bestehende Beschilderung dort zeitnah durch ein Hinweisschild auf Bußgelder für das Liegenlassen von Hundekot ergänzt. „Trotz intensiver Werbung

gibt es außerdem noch keine Interessenten für Gieß- oder Pflegepatenschaften, um die wir uns schon seit längerer Zeit bemühen. Auch die mir genannten Patenschaften in der Rehstraße sind unseren in Frage kommenden Stellen unbekannt“, hatte Kimmel in Erfahrung gebracht.

Wie sie abschließend noch ausführte, sei der fehlende Zugriff am Spielplatz Karl-Theodor-Platz, auf den sie aufmerksam gemacht wurde, aus Sicherheitsgründen entfernt. Zudem habe die Kontrolle der Abfallplätze eines nahe gelegenen Supermarktes, auf die sie ebenfalls hingewiesen wurde, keine besonderen Auffälligkeiten ergeben. Als problematisch sei jedoch der dortige Standplatz zur Sammlung von Altglas und Altkleidern anzusehen. Obwohl dieser mehrmals wöchentlich angefahren und gesäubert werde, lägen nahezu täglich immer größer werdende Ablagerungen neben den Behältern. Um den Zustand zu verbessern, wurde inzwischen ein Verbotsschild für die Ablagerung von Abfällen angebracht. „Dies hat bis dato aber keine Verbesserung gebracht“, resümierte die Oberbürgermeisterin. |ps

## B270: Arbeiten an Schutzplanken

### Einspurige Verkehrsführung am 12. November

Am Sonntag, 12. November, werden auf der B270 in Fahrtrichtung Hohenecken zwischen der Ausfahrt Kapaun (2nd Avenue) und dem Ortseingang Hohenecken die Schutzplanken erneuert. Die Arbeiten finden voraussichtlich zwischen 6 Uhr und 20 Uhr statt. Da die Sperrung des Fahrstreifen-

fens in Richtung Hohenecken erforderlich ist, wird der Verkehr durch eine Ampelanlage geregelt und einspurig am Baustellenfeld vorbeigeführt. Die Stadtbildpflege bittet alle Verkehrsteilnehmenden um Verständnis und Rücksichtnahme im Bereich der Bauarbeiten. |ps

## „Verein und Ehrenamt“

### Kostenfreie Kompaktfortbildung in Mainz

Gut eine Woche vor dem Internationalen Tag des Ehrenamtes am 05. Dezember lädt die Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz zum regionalen Fachtag „Verein und Ehrenamt“ nach Mainz ein.

„Der Fachtag mit seinem vielfältigen Fortbildungsprogramm ist perfekt für Haupt- und Ehrenamtliche, die sich einen Überblick über ein Thema verschaffen wollen“, meint dazu der Ehrenamtskoordinator der Stadt Kaiserslautern, Daniel Helmes. Der Fachtag findet am 25. November von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr in Mainz statt. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter der Website <https://wir-tunwas.rlp.dedes> Landes erforderlich. Das genaue Programm des Tages steht dort auch online. Ausgedruckte Programmhefte sind außerdem beim städtischen Ehrenamtskoordinator während der Sprechzeiten erhältlich. Diese sind Dienstag von 9 bis 11 Uhr, Donnerstag von 16 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung in seinem Büro im Rathaus Nord, Zimmer C404. Helmes ist außerdem telefonisch unter der

Nummer 0631 3654471 oder via E-Mail unter [ehrenamt@kaiserslautern.de](mailto:ehrenamt@kaiserslautern.de) erreichbar.

Auf die Teilnehmenden des Fachtags warten erstklassige Referentinnen und Referenten, die zu Rechtsfragen, zur Vereinsentwicklung, dem Gemeinnützigkeitsrecht oder der nachhaltigen Organisation von Veranstaltungen berichten. In einem weiteren Workshop wird das Thema „Fundraising“ thematisiert. Die Digitalisierung im Ehrenamt steht in zwei anderen Workshops im Mittelpunkt. Dabei werden gemeinsam nutzbare digitale Werkzeuge vorgestellt, die die ehrenamtliche Arbeit entlasten können. Zudem wird das im Rahmen des Projekts „Digital in die Zukunft“ bestehende Technik-Fortbildungsmodul am Beispiel des Tablets angeboten.

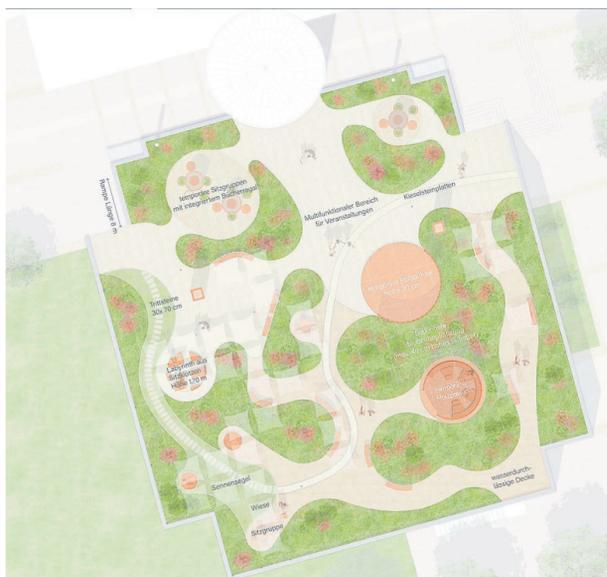
Der Fachtag fand zuletzt 2019 in Kaiserslautern statt. Ehrenamtskoordinator Helmes begrüßt, dass die Staatskanzlei das kostenfreie Fortbildungsformat nach der pandemiebedingten Pause reaktiviert. Er wird ebenfalls in Mainz vor Ort sein und für alle Fragen zur Verfügung stehen. |ps

## Gewinnerentwurf für neuen Begegnungsort steht fest

### So soll die Fläche vor dem Pfalztheater umgestaltet werden

Ein neuer Ort für alle mitten in der Stadt? Dass die Fläche auf dem Parkhausdach vor dem Pfalztheater dafür umgestaltet werden soll, steht fest. Jetzt ist auch klar, wie diese Umgestaltung aussehen soll, denn das konnten die Bürgerinnen und Bürger selbst bestimmen. Die Abstimmung über drei mögliche Entwürfe für die Fläche ist seit dem 31. Oktober abgeschlossen. Bis dahin konnten die Bürgerinnen und Bürger online auf [www.klmitwirkung.de](http://www.klmitwirkung.de) ihren Favoriten auswählen, ebenso wie den Namen des neu entstehenden Platzes. Mit über 800 Stimmen und 60 Prozent Zustimmung zeichnete sich eine klare Mehrheit für den zweiten Entwurf ab. Bei verschiedenen örtlichen Veranstaltungen kamen zudem 238 im direkten Kontakt mit dem herzlich digitalen Team abgegebene Stimmen hinzu. Der ausgewählte Entwurf setzt auf besonders viel Bepflanzung und verschlungene Wege, bietet aber auch eine kleine Bühne und Plätze zum Verweilen. „Theatergarten“ soll die neue Fläche laut den teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern heißen. Angelehnt an den Entwurf starten nun die nächsten Schritte zur Umgestaltung der Fläche.

Projektverantwortliche Olivia Duran zeigt sich sehr erfreut über die aktive Teilnahme der Stadtbevölkerung: „Es freut uns sehr zu sehen, wie interessiert und engagiert sich die Menschen in Lautern bei der Gestaltung der Fläche vor dem Pfalztheater einbezogen haben. Der neu entstehende ‚Theatergarten‘ wird sicher zu einem



So soll der Grundriss des „Theatergartens“ aussehen

GRAFIK: PS

Ort der Begegnung, Erholung und Veranstaltungen für alle Lautrerinnen und Lautrer werden.“ In Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro werden nun die nächsten Schritte für die Umgestaltung eingeleitet, so Duran weiter: „Wichtig ist hier zu betonen, dass der Entwurf als Grundlage für die Umgestaltung dient, der nun im weiteren Planungsprozess entlang der örtlichen Gegebenheiten und der geltenden rechtlichen Auflagen weiterentwickelt wird. Eine Eins-zu-eins-Umsetzung darf also nicht erwartet werden. Darüber hinaus möchten wir ver-

suchen, weitere Anregungen aus der Bevölkerung, wie Spielmöglichkeiten für Kinder oder Sitzgelegenheiten mit Rückenlehnen, zu berücksichtigen.“

Auch Ilona Benz, Gesamtprojektleitung des Modellprojekts Smart City zieht eine positive Bilanz: „Die große Resonanz im bisherigen Beteiligungsprozess hat klar gezeigt, dass Zusammenhalt, Teilhabe und die gemeinsame Gestaltung des urbanen Raums mit digitalen Werkzeugen wie KLMitWirkung gefördert werden können. Das große Engagement der Lautrerinnen und Lautrer bestärkt uns darin,

dass wir mit unserem Ansatz einer intensiven analogen und digitalen Beteiligung auf dem richtigen Weg sind.“

Die Bauarbeiten auf dem Parkdeck werden voraussichtlich im nächsten Jahr beginnen. Der multifunktionale Begegnungsort wird dann nicht nur als attraktiver Aufenthaltsraum zur Verfügung stehen, sondern es kann auch online über die Nutzung der Fläche mitentschieden werden. Soll nächsten Sommer beispielsweise eine größere Veranstaltung stattfinden, Sport- und Tanzkurse angeboten oder ein Spielfest für Familien umgesetzt werden? Veranstaltungen vorschlagen und abstimmen können alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt dann auf KLMitWirkung.

#### Zur Entwicklung der Entwürfe

In mehreren Workshops konnten Bürgerinnen und Bürger ihre persönlichen Wünsche und Ideen für die Umgestaltung der Fläche einbringen. Auf dieser Grundlage haben die Master-Studierenden der Raum- und Umweltplanung Nadja Hofmann, Luca Preiß und Jan Pohl drei Entwürfe für die Fläche entwickelt. Knapp zehn Wochen standen die Entwürfe auf KLMitWirkung dann zur Abstimmung. |ps

#### Weitere Informationen:

Die Ergebnisse der Abstimmung sowie Details zum Gewinnerentwurf, an dem sich die Umgestaltung orientieren wird, finden sich unter <https://klmitwirkung.de/kaiserslautern/de/process/58742>